

Scharfes Sehen in der Nähe und der Ferne

Augenklinik am Neumarkt: Multifokallinse anstatt Gleitsichtbrille



Operationen mit LASIK-TÜV.



Der Austausch der körpereigenen Linse gegen eine Kunstlinse zählt zu einer der häufigsten Operationen in Deutschland. Moderne Multifokallinsen ermöglichen jetzt scharfes Sehen in der Nähe und Ferne – und machen die bei herkömmlichen Monofokallinsen zusätzlich benötigte Lesebrille oder störende Gleitsichtbrille überflüssig.

Der Linsentausch bei Menschen mit Grauen Star ist mit jährlich über 600.000 Eingriffen die in Deutschland am häufigsten durchgeführte OP überhaupt. Bislang wurden dabei überwiegend Monofokallinsen zum Ausgleich der Kurz- oder Weit- bzw. Alterssichtigkeit

eingesetzt. Um in jeder Entfernung scharf sehen zu können, waren die Patienten folglich immer noch auf eine Brille angewiesen.

Multifokale Linsen – nicht nur für Katarakt-Patienten

Moderne Multifokallinsen dagegen therapieren kurz- oder weitsichtige sowie alterssichtige Patienten: Aufgrund ihres besonderen Optikdesigns können sie das in das Auge fallende Licht brechen wie beugen und zwei Fehlsichtigkeiten gleichzeitig beheben. Weitere Vorzüge sind ihre geringe Blendempfindlichkeit und das gute Kontrastsehen bei schlechten Lichtverhältnissen. Zudem beugt ein integrierter Blaulichtfilter Langzeitschäden der Netzhaut vor. Eine Funktion, die normalerweise von der körpereigenen Linse übernommen wird. „Multifokale Intraokular-Linsen ersetzen die verhärtete, körpereigene Linse des über 50-jährigen. Diese modernen Kunstlinsen korrigieren komplexe Sehfehler auf natürliche Weise direkt im Auge und sind eine sichere und effektive Alternative zur Gleitsichtbrille, auch wenn noch kein Grauer Star (Katarakt) vorliegt.“, so Dr. Omid Kermani, ärztlicher Leiter der Augenklinik am Neumarkt.

Alternative zur LASIK

Gerade Menschen jenseits der 50 mit besonders hohen Dioptrie-Werten profitieren von der modernen Linse: Eine dünne Hornhaut ist nämlich kein Ausschlusskriterium wie bei der Laseroperation. Weiterer positiver Nebeneffekt: Im Alter kann sich kein Grauer Star mehr entwickeln, da die körpereigene Linse bereits ausgetauscht wurde.